

Schaufeln / Sandbleche



Schaufeln und Sandbleche gehören zur Grundausstattung des Offroading. So ziemlich jeder der schon Afrika besucht hat und etwas abseits der Pisten gefahren ist weiss sie zu schätzen. Allerdings gibt's auch hier eine Riesenauswahl an teurerem und billigerem Equipment. Bei den Schaufeln vom einfachen Klappspaten bis hin fast zur Schneehexe. Bei den Sandblechen von Kevlar über Gummi, GFK bis hin zu dickem Aluminium und Stahl. Ursprünglich wurde die Sandbleche übrigens für provisorische Landebahnen von den Amerikanern während des zweiten Weltkriegs entwickelt.



Aber für welche Produkte soll man sich entscheiden?

Das Problem fängt bei der einfachen Schaufel an. Da ist der einfache Klappspaten. Herzig anzusehen, leicht, aber m.E. für das Offroading wenig geeignet. Da muss es etwas andfesteres sein, aber dennoch nicht allzu gross. Und weil der Kollege auch was haben muss zum buddeln, habe ich immer zwei solcher Dinger bei mir. Auch meine Schaufeln sind ein Kompromiss zwischen Sandbuddeln und Löcher graben in steinigem Untergrund.



Bei den Sandblechen wird's komplizierter. Da ich ab und zu alleine reise, habe ich mir vier Stück zugelegt. Masives Aluminium, 150 cm lang. Mir wurde gesagt, damit lassen sich sogar Brücken bauen. Hab's bis jetzt aber nie ausprobiert sonder bin in solchen Situationen immer einen Umweg gefahren. Heute würde ich mich vielleicht anders entscheiden und nur noch die halbe Länge nehmen (und allefalls zusammenbinden), da die grossen Dinger sich bei der Ueberfahrt immer aufbäumen und an die Unterseite meines Zebras hämmern. Klar könnte ich sie auch zersägen, aber das tut mir im Moment noch weh. Kevlar scheint mir wesentlich besser, v.a. im Wüstensand (leicht und strapazierfähig). Allerdings haben sie auch ihren Preis. Und ob sie sich auch im Dreck und Sumpf bewähren weiss ich nicht. Ich habe allerdings so meine Bedenken betr. Auflagefläche.



Wichtig aber bei allen ‚Blech-Einsätzen‘ ist, dass man die Dinger auch wieder findet, v.a. im Wüstensand. Sie haben nämlich die Eigenschaft, sich tief im Sand einzugraben und einige Meter zu ‚rutschen‘. Also immer ein Seil dran mit etwas, das man leichter findet (z.B. leuchtender Tennisball). Oder noch besser, man bindet die Vorderseite der Bleche mit einigen Metern Seil am Heck des Fahrzeugs an, dann gehen sie bestimmt nicht verloren. Aber Achtung, aufpassen dass sich das Seil nicht um die Räder wickelt, sonst hat man die Sache ‚verschlimmbessert‘.

